

2055/AB XXI.GP
Eingelangt am: 02.05.2001

BUNDESMINISTER
FÜR SOZIALE SICHERHEIT UND GENERATIONEN
Mag. Herbert Haupt

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche Anfrage der Abgeordneten Mag. Muttonen und GenossInnen betreffend Männerabteilung und Knabenarbeit Nr. 2012/J, wie folgt:

Zu Frage 1:

Geschlechtspezifische Kinder - und Jugendarbeit wird wie bisher von der jugendpolitischen Grundsatzabteilung meines Ressorts wahrgenommen. Selbstverständlich findet eine Zusammenarbeit mit der neuen männerpolitischen Grundsatzabteilung statt.

Zu Frage 2:

Neben einer Fülle von internationalen und österreichischen Studien (z.B. Mädchen sind besser - Jungen auch, PAETEC Schulbuchverlag, Berlin 1998 oder Buben sind so - sind sie so?, BMUK, Wien 1998) hat auch das ho Ressort einschlägige Publikationen herausgegeben:
Gewaltprävention durch Mädchen - und Bubenarbeit in der außerschulischen Jugendarbeit, Plattform gegen die Gewalt in der Familie, BMUJF 1996;
Zeitung der Plattform gegen die Gewalt in der Familie, Männerbilder und Gewalt, BMUJF 1999;
Bubenarbeit in Österreich I, Hintergründe, Bestandsaufnahme, Einstieg in die Praxis, Plattform gegen die Gewalt in der Familie, 2. Auflage, BMSG 2000;
Bubenarbeit in Österreich II, Update 2000, Plattform gegen die Gewalt in der Familie BMSG 2000.

Zu Frage 3:

Die geschlechtsspezifische Arbeit mit Buben bildet seit Jahren einen Schwerpunkt im Präventionsbereich meines Hauses sowie in der „Plattform gegen die Gewalt“. Diese Plattform bietet u.a. ein Forum, in dem sich Jugendliche und Personen, die mit Jugendlichen arbeiten, mit gewaltmindernden präventiven Maßnahmen auseinandersetzen. Die Weiterentwicklung der Qualität in der Burschen - und Jugendarbeit durch die Kooperation mit Einrichtungen der Kinder - und Jugendwohlfahrt sowie mit Jugendorganisationen und Jugendzentren wird fortgeführt.

Zu Frage 4 und 5:

Eine Zusammenarbeit der Sektion für Frauenangelegenheiten und der jugendpolitischen Grundsatzabteilung mit der männerpolitischen Grundsatzabteilung ermöglicht eine ausgeweitete Vernetzung bereits bestehender Initiativen und erleichtert die Koordination österreichweiter neuer Projekte, bei welchen u.a. die Stärkung des Verständnisses für die Position der Frauen in unserer Gesellschaft auch einen Schwerpunkt bilden wird.

Zu Frage 6 und 7:

Im Rahmen der „Plattform gegen die Gewalt in der Familie“ arbeiten bereits seit längerem etablierte Organisationen wie Kinderschutzzentren, Frauenhäuser, Jugendeinrichtungen, Seniorenverbände, Männerberatungsstellen und andere Vereine in ganz Österreich auf dem Gebiet der Gewaltprävention und - intervention zusammen. Diese Arbeit wird vom Ressort auch weiterhin unterstützt, wie auch Projektansuchen zu den in Ihrer Frage genannten Themen.

Zu Frage 8:

Bubenprojekte von Jugendorganisationen, Jugendinitiativen und der offenen Jugendarbeit können aus Mitteln der Bundes - Jugendförderung unterstützt werden. Für innovative Männerprojekte werden zusätzlich zu bisherigen männerpolitisch relevanten Förderungen von ca. ATS 2,5 Mio. weitere ATS 1 Mio. zur Verfügung gestellt.

Zu Frage 9:

Ja.